

OMAN - von 1001 Nacht in die Moderne

Das Sultanat Oman liegt im äußersten Südosten der arabischen Halbinsel, bedeckt ein Gebiet von 309.500 km² und ist umgeben von grandiosen Gebirgszügen (Hajar Gebirge) und noch unberührten Wüstengebieten, herrlichen lebenden Dünenlandschaften und Oasen aus „1001 Nacht“.

Beginnend von der arabischen See erstreckt sich ein traumhaft schöner naturbelassener Küstenstreifen auf 1.700 km



entlang des indischen Ozeans, im Südwesten zum Golf von Oman und Musandam im Norden, die „Straße von Hormus“ überblickend zum arabischen Golf. Das Sultanat grenzt im Südwesten an die Republik Jemen, im Westen an das Königreich von Saudi Arabien und die 5 Vereinigten Arabischen Emirate im Norden.

Die Hauptstadt ist Muskat (Masqat). Das Stadtgebiet zieht sich 60 km die Küste entlang, immer wieder unterbrochen durch das Hadjar Gebirge.

Seine Majestät Sultan Quaboos bin Said, regiert mit einer beratenden Versammlung sein Land seit 35 Jahren als strenger, gerechter und die Menschen stets achtender Herrscher, demokratischen Prinzipien folgend, mit viel Geschick in die Neuzeit. Er ist in Stadt und Land bei seinen Untertanen sehr beliebt, weil er im Verlaufe seiner Regierungszeit das Sultanat aus dem Mittelalter in die Moderne geführt und seine „Omanis“ am (Öl-)Reichtum teilhaben lässt. Der Sultan ist Oberbefehlshaber des Heeres und der „Royal Oman Police“. Das Sultanat Oman ist ein unabhängiger, voll souveräner arabischer islamischer Staat. Die Staatsreligion ist der Islam.

Fremde sind im Oman dann immer herzlich willkommen, wenn sie sich den Sitten, Gebräuche und „Benimm-Regeln“

entsprechend verhalten. Vor allem Individual-Reisende werden eine Gastfreundschaft kennen lernen, die uns Europäern vielfach schon abhanden gekommen ist.

Der 18. November ist der Geburtstag des Sultans und Nationalfeiertag.

Die königlich omanische Polizei (Royal Oman Police)

Die Royal Oman Police spielt eine äußerst wichtige Rolle für die Aufrechterhaltung der „Nationalen Sicherheit“ zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

Die Struktur der omanischen Polizei gliedert sich in:

Das Hauptquartier und dem Direktorat mit verschiedenen Haupt- und Nebenabteilungen, die dem Hauptquartier unterstellt sind. Im Zuge der Modernisierung sind verschiedene neue Abteilungen, wie z.B. ein modernst eingerichtetes Computerzentrum entstanden. Interessant ist, dass in 12 General-Direktoraten der Polizei (mit Zivilstatus) Identitätskarten, Geburts-, Heirats- und Todesfall Dokumente wie auch Aufenthaltsgenehmigungen ausgestellt werden. Es gibt eine eigene Polizeiabteilung für Überwachung und Kontrolle der Öl- und Gasförderanlagen.

Eine große Anzahl von Polizisten überwacht mit bestens ausgerüsteten Patrouillenbooten die weitläufigen Küstengewässer



ser von Oman. Eine große Flotte von Rettungsbooten wurde zur Unterstützung der Wasserpolizei bei Rettungseinsätzen und zur Verhinderung von illegaler Einreise zu Wasser und von Schmuggelfahrten in das Sultanat eingerichtet.



Durch Einrichtung der Flugambulanz (Flying Doctors) ist es möglich geworden, das Landgebiet flächendeckend in Zusammenarbeit mit den Zivilschutzbehörden zu betreuen. Durch das Internet wird die Kommunikation zur Bevölkerung intensiviert.

Zur Unterstützung im Kampf gegen Drogen und Kriminalität (beide Tatbestände noch kaum vorhanden) wurde die Tel.Nr.: 1444 eingerichtet. Mitteilungen unter dieser Nummer werden (auf Wunsch) absolut anonym behandelt.



mit Motorrad

Auf Autobahnen sind außer Patrouillenfahrzeugen und Polizei-Motorrädern auch Polizei-Ambulanzfahrzeuge und Hubschrauber im Einsatz. Absolutes Alkoholverbot beim Lenken eines Fahrzeuges ist selbstverständlich. Die Strafen wegen Verkehrsübertretungen, insbesondere wegen Überschreitens der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sind sehr hoch, weil die Verkehrsunfälle immer mehr werden. Kraftfahrzeuge müssen (sollten) jährlich technisch überprüft werden.

Zollwachebeamte kümmern sich an allen Grenzübergängen im Sultanat um Omanis und Fremde. Sie versuchen auch illegales Einreisen und Schmuggeln zu verhindern. Das Computerzeitalter hat in den meisten Polizeiabteilungen (vorwiegend in den Städten) Einzug gehalten.

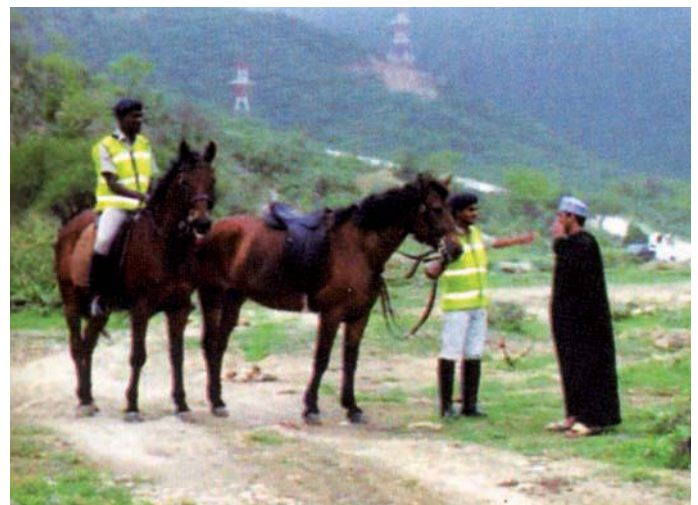
Während alle bisher erwähnten Abteilungen der Polizei mit den Errungenschaften der Neuzeit arbeiten, werden noch immer, um Omanis in entlegenen und schwer zugänglichen Gebieten zu erreichen, Pferde und Kamele für den Patrouillendienst verwendet.

Wenn der Gesamteindruck den der Schreiber dieses Kurzberichtes bei den Reisen in den Oman gewonnen hat, nicht durch die entgegengebrachte Wärme und Gastfreundschaft der Omanis im Lande von 1001 Nacht gelitten hat, kann gesagt werden, dass das Sultanat Oman durch Sultan Quaboos bin Said tatsächlich zu Frieden, Stabilität und Wohlstand für alle geführt hat.

Franz Berger



Geländewagen und Pferd



Kopftuch und Schleier – Pflicht?

Die Verschleierung der Frau war lange Zeit eine gesellschaftliche Pflicht, deren Befolgung stets hohes Sozialprestige demonstrierte. Mit wenigen Ausnahmen tragen auch heute noch die Frauen in Oman den bodenlangen (vereinzelt schon farbigen) schwarzen Umhang (Abaya) und das Kopftuch. Die Männer kleiden sich mit dem weißen ebenfalls bodenlangen „Dishdasha“ und bunter Kopfbedeckung, den Turban.

Der Koran, Sure 24, Vers 31 spricht über die Verschleierung der Frau wie folgt:

-- Und sag den gläubigen Frauen, sie sollen, statt jemanden anzustarren, lieber die Augen niederschlagen und sie sollen darauf achten, dass ihre „Scham“ bedeckt ist ... ihren Schal über den (vom Halsausschnitt nach vorne herunterhängenden) Schlitz des Kleides ziehen und den Schmuck den sie am Körper tragen, nicht offen zeigen, außer ihrem Mann, ihrem Vater, ihrem Schwiegervater, ihren Söhnen ..

Quelle: Kopftuch und Schleier: KULTURSCHOCK – Kirstin Kabasci